

Gemeinderät:innen der NEOS, der SPÖ und der DIE GRÜNEN Korneuburg

An den Gemeinderat der Stadtgemeinde Korneuburg

z.Hdn. Hrn. Bürgermeister Christian Gepp

Hauptplatz 39

2100 Korneuburg

05.09.2024

Dringlichkeitsantrag "queeres Paket, Offenheit und Toleranz fördern"

Dringlichkeitsantrag gem. § 46 Abs. 3 NÖ Gemeindeordnung

Begründung:

Immer wieder kommt es in letzter Zeit zu Übergriffen auf queere Mitmenschen, oftmals auch auf Jugendliche und Kinder, wie zahlreiche Medienberichte bestätigen. Um eine derartige Stimmung in Korneuburg zu verhindern und gar nicht erst aufkommen zu lassen, bedarf es des Engagements der Gemeinde, eine Atmosphäre von Offenheit und Toleranz zu schaffen.

Die Regenbogenfahne ist das Symbol der LGBTQIA+-Bewegung, sie ist aber auch ein Zeichen von Offenheit und Toleranz. Diese Fahnen sollten in allen niederösterreichischen Gemeinden gut sichtbar wehen und wir freuen uns, dass dies jedes Jahr im Juni in Korneuburg der Fall ist. Zusätzlich zum jährlichen Hissen der Regenbogenfahne im Pride Month Juni sollte unsere Gemeinde jedoch permanent und gut sichtbar zum Ausdruck bringen, dass es in unserer Gemeinde keinen Platz für jedwede Form der Ausgrenzung oder Diskriminierung gibt. Mit einem Schutzweg in Regenbogenfarben an einem zentralen Ort kann ein solches Zeichen gesetzt werden, wie es beispielsweise in Langenzersdorf bereits beschlossen wurde.

Der Regenbogen ist ein Zeichen des Stolzes, aber auch des Aufbruchs, der Hoffnung, der Toleranz, der Akzeptanz, der Veränderung, der Vielfalt – Werte, die für uns alle selbstverständlich sein und zum Ausdruck gebracht werden sollten. Zudem ist die bunte Markierung eine optische Aufwertung im Straßenbild.

Bildung ist ein Schlüsselfaktor, um Vorurteile abzubauen und ein Bewusstsein für die Wichtigkeit von Toleranz und Vielfalt zu schaffen. Indem außerschulische Bildungseinrichtungen von der Gemeinde gebeten werden, das Thema verstärkt aufzunehmen, wird langfristig eine offene und respektvolle Gesellschaft gefördert. Workshops, Projekttag oder Vorträge in Zusammenarbeit mit LGBTQIA+-Organisationen können Schüler:innen eine tiefere Sensibilität für die Thematik vermitteln und somit den Grundstein für eine inklusive Zukunft legen.

Regelmäßige Veranstaltungen im Rahmen des Pride Month im Juni stärken nicht nur das Gemeinschaftsgefühl, sondern bieten auch eine Plattform für Austausch und Engagement. Ob in Form eines Straßenfestes, einer Kunstausstellung oder eines Diskussionsforums – solche Veranstaltungen laden alle Bürger:innen ein, sich aktiv mit den Themen Vielfalt und Toleranz auseinanderzusetzen. Sie fördern den Dialog zwischen unterschiedlichen

Bevölkerungsgruppen und tragen dazu bei, Vorurteile abzubauen und eine inklusive Gemeinschaft zu schaffen.

Um das Engagement der Gemeinde nach außen zu tragen, ist eine sichtbare Öffentlichkeitsarbeit von großer Bedeutung. Die Hissung der Regenbogenfahne und der Regenbogen-Zebrastrreifen sind erste Schritte, die durch eine breit angelegte Kampagne unterstützt werden sollten. Plakate, Flyer und Beiträge in den sozialen Medien informieren die Bürger:innen über die Bedeutung dieser Symbole und ermutigen sie zur aktiven Teilnahme an den Initiativen der Gemeinde. Dies stärkt nicht nur das Bewusstsein für Vielfalt, sondern zeigt auch, dass die Gemeinde entschlossen gegen Diskriminierung vorgeht und für eine offene Gesellschaft steht.

Die Dringlichkeit des Antrags ergibt sich aus der Antragsbegründung.

Der/Die Gefertigte/n stellt daher den **Antrag**:

Der Gemeinderat der Gemeinde **Korneuburg** wolle beschließen:

- **Installierung eines Regenbogenzebrastrreifens:** Ein optimaler, zentraler Standort für den Regenbogen Zebrastrreifen, der StVO-konform umgesetzt werden kann, wäre beispielsweise der Zebrastrreifen zwischen Sparkassenuhr und Sparkasse oder der Zebrastrreifen zum Stadtsaal.
- **Integration in das Bildungsprogramm:** Die außerschulischen Bildungseinrichtungen werden von der Gemeinde gebeten, das Thema Toleranz, Vielfalt und Inklusion verstärkt in ihren Lehrplan aufzunehmen. Hierzu könnten Workshops, Projekttag oder Vorträge in Zusammenarbeit mit LGBTQIA+-Organisationen durchgeführt werden, um Schüler:innen für die Thematik zu sensibilisieren.
- **Einrichtung eines Regenbogenfonds:** Es wird ein Fonds ins Leben gerufen, der Projekte und Initiativen innerhalb der Gemeinde unterstützt, die sich gegen Diskriminierung und für Vielfalt einsetzen. Gemeindemitglieder, Vereine und Organisationen können Fördermittel beantragen, um Veranstaltungen, Bildungsprogramme oder öffentliche Aktionen in diesem Bereich umzusetzen.
- **Regelmäßige Veranstaltungen:** Die Gemeinde organisiert und/oder unterstützt jährlich eine Veranstaltung im Pride Month Juni, die unter dem Motto "Offenheit und Toleranz" steht. Diese könnte z.B. in Form eines Straßenfestes, einer Kunstausstellung oder eines Diskussionsforums stattfinden und soll alle Bürger:innen einladen, sich aktiv für Vielfalt einzusetzen.
- **Sichtbare Öffentlichkeitsarbeit:** Zusätzlich zur Hissung der Regenbogenfahne und des Regenbogen-Zebrastrreifens soll eine öffentlichkeitswirksame Kampagne gestartet werden, die das Engagement der Gemeinde für Vielfalt und gegen Diskriminierung betont. Dies könnte durch Plakate, Flyer und Beiträge in den sozialen Medien geschehen, um die Bürger:innen zu informieren und zum Mitmachen zu animieren.

Unterschrift Gemeinderät:innen